

Matrixzeile gehört, in der die betätigte Taste angeordnet ist. Die Leitungsschleifen zwischen ST 1 und ST 4 der BFT 1810/2 verbinden RL0 bis RL7 von der Tastenkarte zur ZST 1810/2. Neben den LEDs in den Bedientasten, die den Status bei Doppelfunktionen bzw. ein/aus anzeigen, gibt es die LEDs LANT1, LANT2 und MARK/ SPACE. Bei diesen wird die Zustandsanzeige von Signalen aus Empfängerbaugruppen oder aus dem Prozessor gesteuert. Sie sind jedoch auch gleichzeitig in den Anzeige-Multiplexbetrieb einbezogen. In einer Logik, bestehend aus IS 5 und IS 7, erfolgt die Umschaltung zwischen den Eingangssignalen ANT1, ANT2/PC2, PC3 auf die Ausgänge LANT1 und LANT2.

Für die LEDs MARK/SPACE ist der Umschaltung Baugruppen-/Prozessorsteuerung (PC 4) mit LFRS (IS 27, Q 6), die Auswahl der Baugruppensignale FSA aus TD 1710 oder FSAT aus TZ 1710 vorgeschaltet, die das Signal UFSA über die Gatter IS 35 (3, 4, 11) und IS 1 (6) vornimmt. Über die Treibergatter IS 7 (6, 11) und IS 7 (3, 8) steuern die Anzeigedaten AD6, AD7 bzw. AD4, AD5 den Multiplexbetrieb. Mit den Steuersignalen des Prozessors PC2, PC3, PC4, die als Ein- oder Ausgänge umschaltbar sind, ist eine Zustandsabfrage im Falle eines fernbedienten Empfängers (Signalport in ZST 1810/2 auf Eingang) oder die Steuerung der LEDs im Fernbediengerät (Signalport in ZST 1810/2 auf Ausgang) vorgesehen.

### **NF-Verstärker**

Als Eingangssignal für den NF-Verstärker selektiert der Umschalter IS 17 (4) eines der beiden Eingangssignale NFK1 bzw. NFK2. Dem Umschalter IS 17 (4) folgt ein zweiter, IS 17 (15), der den NF-Signalweg im Scanbetrieb des Empfängers unterbricht, um mögliche NF-Störgeräusche im Lautsprecher auszublenden. Der weitere Signalweg führt über den Lautstärke-Regler der Tastenkarte zum NF-Verstärkereingang. An den Verstärkerausgang sind Lautsprecher und Kopfhörer angeschlossen. Das Datenbus-Latch IS 27 (Q4) speist zur Erzeugung eines akustischen Signals (BEEP) ein Pulssignal in die Endstufe des Verstärkers.

### **Drehimpulsgeber-Logik**

Aus den Drehimpulsfolgen A und B, die zueinander 90° phasenverschoben sind, erzeugt das Dual D-Flipflop IS 16 das Drehrichtungssignal ADRR und das Clocksignal ACLK für die Zentrale Steuerung ZST 1810/2. Die Pulsfolge A setzt ein D-Flipflop. Durch den Prozessor erfolgt über den Adreß-Decoder IS 34/OUT4 eine Rücksetzung. Durch das Signal TUNE LOCKED aus Latch IS 24 können die Clockpulse am Gatter IS 1 (3) gesperrt werden.

### **Bedienung – A1-Oszillator, Handregelung Anzeigen – LEVEL, TUNING AID**

Dieser Schaltungsteil ist gekennzeichnet durch Umschaltungen der Signalwege, die z.B. für die Verwendung der Steuerbaugruppe ZS 1810/2 im ortsbedienten oder fernbedienten Empfänger und im Fernbediengerät unterschiedlich sein müssen.

Vom Datenbus durch das Latch IS 27 gesteuerte Umschalter stellen in der Steuerbaugruppe folgende Signalwege ein:

#### **Ortsbedienter Empfänger**

Die analogen Steuerspannungen der Bedienelemente A1PM und UHPM gelangen über IS 28 (4) bzw. IS 28 (15) als UA1 bzw. UH zur Baugruppe Demodulator. Dieser meldet die Anzeigesignale UR, ZFP, NFP1, NFP2 zurück, von denen der Multiplexer IS 23 eines selektiert, das den Spannungsfolger IS 25 und den Umschalter IS 28 (14) durchläuft und die LEVEL-Anzeige aussteuert. Anzeigespannungen aus unterschiedlichen Demodulatortypen lassen sich mit der einstellbaren Verstärkung durch R 1 bis R 4 der Anzeigen-Verstärker IS 18 bis IS 21 auf Einheitspegel normieren. IS 32 (4) und IS 32 (14) schalten die Abstimmanzeige-Spannung UABST mit zugehörigem Vorzeichensignal VZAST zur Anzeige TUNING AID durch.